

Projekte 2015

Art Meets Radical Openness Research Lab.....	1
Labor 1: E-Müll Leben, Tod und Reanimation von elektronischen Geräten	2
Labor 2: Drei Tage Artlab mit geladenen Künstler_innen	2
Projektpräsentationen und Vernetzung	6
Behind the Smart World – die Publikation.....	7
Narrative Storytelling.....	8
Präsentation.....	8
Workshop.....	8
Artist Run Data Center	9
Dave Young.....	9
Ana Isabel Carvalho & Ricardo Lafuente.....	11
Projektförderungen.....	12
TELEX FM servus Radio Sendung	12
servus.at Community Data Center, laufender Betrieb	14
Technischer Bericht Basis-Dienste.....	14
Basis Förderungen, Einnahmen	15

Experimente und künstlerische Forschung im Umgang mit Technologien bilden eine Grundlage für neue gesellschaftsrelevante Fragestellungen im digitalen Informationszeitalter. Zusammenhänge und Erkenntnisse sollen in prozesshaften Situationen, Ausstellungen und Publikationen zugänglich gemacht werden.

Art Meets Radical Openness Research Lab

Das erste servus.at „Art Meets Radical Researchlab“ wurde von den beiden Künstler_innen Andreas Zingerle, Linda Kronman geleitet. 22 mitgebrachte Festplatten aus Ghana, einer der größten E-Waste Müllhalden der Erde, waren der Ausgangspunkt für künstlerische Fragestellungen, die sich mit neuen Herausforderungen unserer digitalisierten Gesellschaft beschäftigen.

Für die meisten Konsumentinnen in unserer westlichen Welt sind elektronischen Geräte wie Smart phones, Tablets, Notebooks, Drucker oder Mikrowellen grundlegende und unverzichtbare Teile unseres täglichen Lebens. Als Folge des stetigen Wachstums und ständiger Innovationen ist die Elektronikindustrie die weltweit am schnellsten wachsende Branche. Das "Internet der Dinge", das die Vernetzung von Dingen über das Internet vorantreibt in unserer "smarten Welt" beschert uns neben neuen Gewohnheiten und kulturellen Umformungen, auch mehr Elektronik- und Datenmüll.

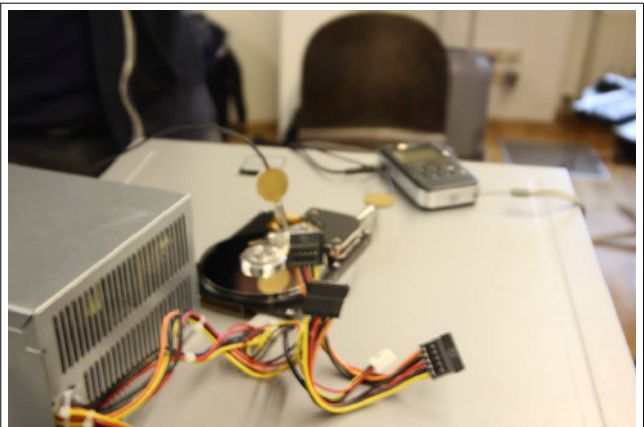
Geräte funktionieren heute als 24h Überwachungssysteme, welche jeden Aspekt unseres Lebens bewusst oder unbewusst in Form von Daten aufzeichnen. Der Lebenszyklus dieser Produkte ist verhältnismäßig kurz und nicht darauf ausgerichtet wieder repariert zu werden. Viele dieser Geräte enden in regulierten Elektronik-Müll Zentralen und Europa. Viele von ihnen werden als Entwicklungshilfe getarnt nach Westafrika, Südasien und andere Entwicklungsländer verschifft und dort illegal auf Müllhalden deponiert, wo sie eine ernste Gefahr für die Umwelt darstellen.

- Was steckt hinter unserer „Smarten Welt“ ?

- Welche materiellen und digitalen Spuren hinterlassen wir, wenn wir unseren digitalen Geräte loswerden?
- Darf gefundenes Material auf weggeworfenen Festplatten künstlerisch verwertet werden?
- Welche realen Rückschlüsse können wir anhand gefundener digitaler Daten und Information über die Urheber ziehen?
- Welche Geschichten können wir anhand des Materials erzählen

Labor 1: E-Müll Leben, Tod und Reanimation von elektronischen Geräten

Mit unterschiedlichen Methoden und unter der Verwendung von freier Open Source Software wurden die 22 Festplatten aus Ghana genau unter die Lupe genommen. Ziel war, die gewonnen Metadaten und Informationen der Festplatten zugänglich aufzubereiten. Diese Daten wurden ausgewählten Künstler_innen zu Verfügung gestellt und dienten als Rohmaterial und Ausgangspunkt für künstlerische Arbeiten.



Labor 2: Drei Tage Artlab mit geladenen Künstler_innen

Tag 1: Field Trip - Exkursion Müller-Guttenbrunn Group

<http://www.mgg-recycling.com/>, Videodokumentation, Interviews



E-Waste



Schredder



Sortierung



Kupfergewinnung

Siehe auch: <http://research.radical-openness.org>

Tag 2: Experten Vorträge

Eine zweitägige öffentliche Veranstaltung im Kunstraum Goethstrasse bot die Gelegenheit für Interessierte mehr über die Hintergründe und Entwicklung des Projekts "Behind the smart World" zu erfahren.

Donnerstag, 21.05.2015 19:00-22:00

Am ersten Tag der Veranstaltung reflektieren die Künstler_innen mit ausgewählten Expert_innen Fragen zu Verwertbarkeit und Wiederherstellung von vergessenen Daten und Informationen und diskutieren mögliche davon ausgehende Gefahren.

Can Sinitras (Geschäftsführer ECS Global GmbH)

Die Firma ECS Global GmbH analysiert und reaktiviert kaputte Datenträger. Can Sinitras unterstützte uns bei der Wiederherstellung der Daten auf den gekauften Festplatten.

Dr. Michael Sonntag (Datenforensiker)

Lebt und arbeitet in Linz am Institut für Informationsverarbeitung und Mikroprozessortechnik (FIM) an der Johannes Kepler Universität Linz und beschäftigt sich hauptsächlich mit Fragen der Sicherheit in Smart-Homes, Web Security und Computerforensik.

Fieke Jansen (Daten-broker Expertin – Tactical Tech Collective)

Fieke Jansen ist eine Forscherin und Journalistin, die sich für mehr Transparenz in der globalen Datenindustrie einsetzt. Zur Zeit ist sie Projektleiterin des "Politics of Data" Programmes des Tactical Technology Collectives, dass sich als internationale Organisation für Informations- und Netzaktivismus einsetzt.

Freitag, 22.05.2015 17:00-22:00

Der zweite Tag der Veranstaltung ist neun lokalen und internationalen Künstler_innen gewidmet. Andreas Zingerle und Linda Kronman haben diese Künstler_innen eingeladen sich an dem Forschungslabor in Linz zu beteiligen. Mit der öffentlichen Präsentation im Kunstraum startet der Aufenthalt in Linz. Freitagabend präsentieren die Künstler_innen ihre bisherigen Arbeiten und stellen mögliche Überlegungen im Zusammenhang mit dem Projekt "Behind the smart World" vor. Siehe auch: <http://research.radical-openness.org/2015/?p=490>



Linda Kronman & Andreas Zinglere



Linda Kronman



Can Sinitras from ECS Solutions



Künstlerinnen, [Lilian Beidler](#)



Dr. Sonntag, Fieke Jansen, Can Sinitras



Fieke Jansen, Tactical Tech Berlin

Tag 3: Hands on Data, Diskussionen

[Emöke Bada](#) (Hungary), [Lilian Beidler](#) (Switzerland), [Joakim Blattmann](#) (Norway), [Simon Krenn](#) (Austria)
[Fabian Kühfuss](#) (Germany), [Marit Roland](#) (Norway), [Matthias Urban](#) (Austria), [Michael Wirthig](#) (Austria), [Pim Zwier](#) (Netherlands)

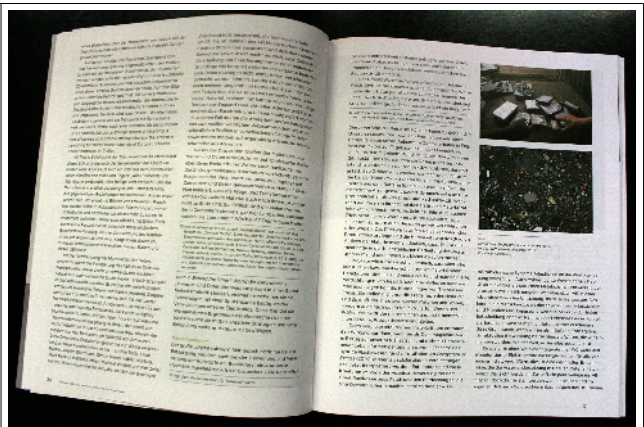




Projektpräsentationen und Vernetzung

Weiters wurde das 'Behind the Smart World' Forschungslabor in Form von Vorträgen und Workshops bei der ISEA Konferenz in Vancouver in Form eines 'Artist talks' präsentiert.

Am 32C3, Europas größtem Hacker Kongress konnte das Forschungslabor präsentiert und ein Workshop abgehalten werden. Am Stuttgarter Filmwinter wurde ein Vernetzungstreffen mit den Teilnehmern des Artlabs organisiert. Ein Artikel von Yvonne Volkert über E-waste und dem Forschungslabor 'Behind the Smart World' wurde in der Ausgabe der Springerin (Heft 1/16 "New Materialism") publiziert.



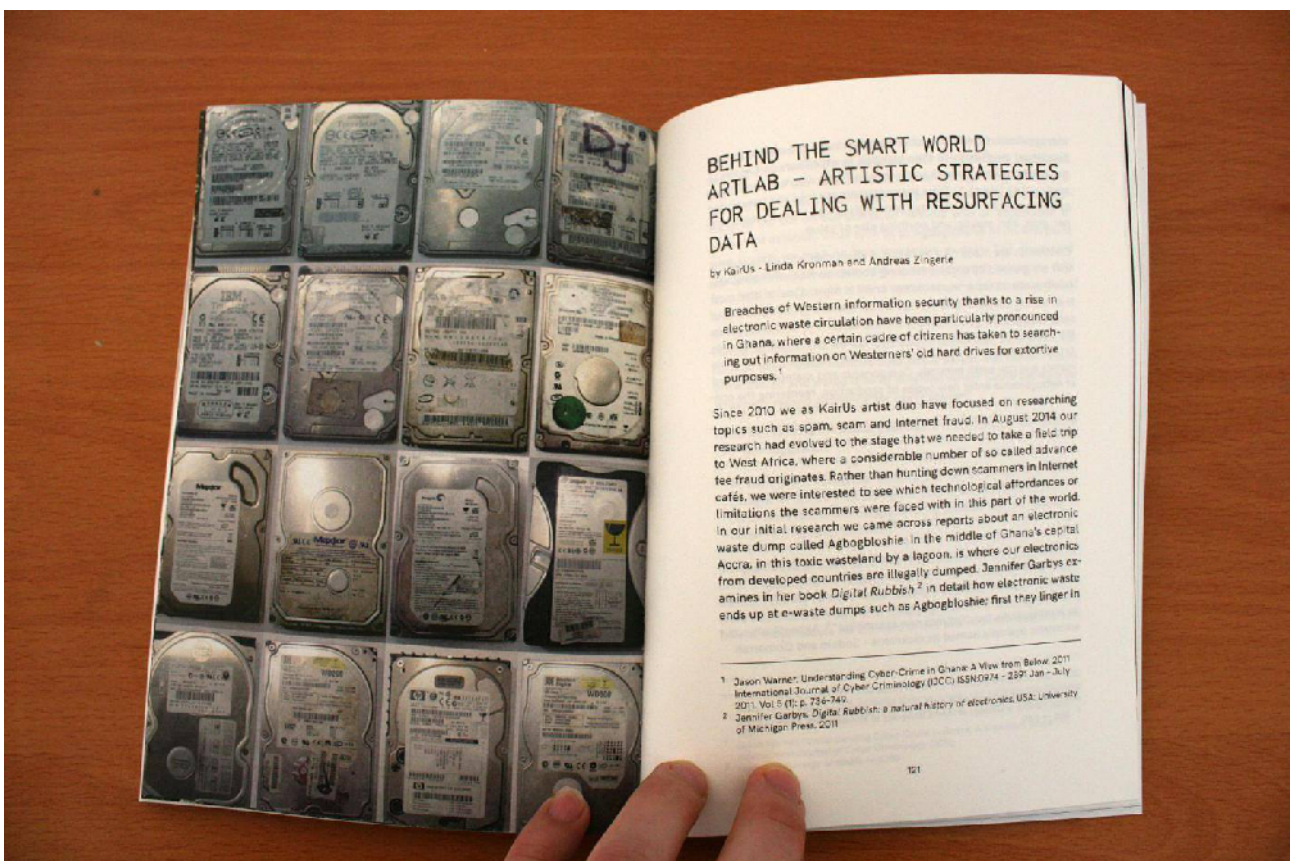
Springerin 1/16 - <http://www.springerin.at/de/>

Videos: Interview ZDF 2016 @ 32C3

<http://research.radical-openness.org/2015/?p=715>

Behind the Smart World – die Publikation

Die intensive Beschäftigung mit 22 mitgebrachten Festplatten von der größten E-Waste Müllhalde in Ghana waren der Ausgangspunkt für die Entwicklung von Fragestellungen für Linda Kronman und Andreas Zingerle im ersten AMRO Researchlab 2015. In diesem Prozess haben sich das Sichern, Löschen und Wiederbeleben von Daten und Information als Phänomene unserer Infosphäre herauskristallisiert. Dieser Versuch einer Ordnung wird von der Publikation „Behind the Smart World“ aufgenommen und Wissenschaftler_innen, Aktivist_innen und Künstler_inn eingeladen ihre Positionen und Überlegungen mit uns zu teilen.



Beiträge von und mit: KairUs, Fieke Jansen, Ivar Veermäe, Emilio Varvarella, Leo Selvaggio, Marloes de Valk, Yvonne Volkart, Audrey Samson, Stefan Tiefengraber, Dr. Michael Sonntag, Michaela Lakova Christoph Haag von Lafkon Design (<http://www.lafkon.net>) hat diesen Textlichen Output in Form gegossen und ausnahmslos freie/libre Open Source Software verwendet.

Aileen Derieg hat uns großzügig unterstützt und fantastische Übersetzungsarbeit geleistet.

Die Publikation ist unter einer freien Lizenz verfügbar und wird in Kürze auch digital verfügbar sein. <http://research.radical-openness.org>

Narrative Storytelling

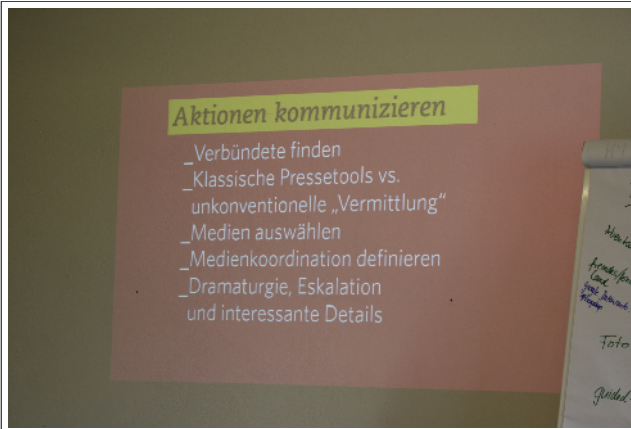
Präsentation

Susan Powers und Justus Klaus sind vom Peng! Kollektiv (www.pen.gg), einer Gruppe von Aktivist*innen und Künstler*innen aus Berlin, die Diskurse durcheinanderbringt und Unternehmen torpediert oder Bot-Armeen auf Twitter-Trolle loslässt. Mit dem Handwerkszeug der Kommunikationsguerilla, Theater, Hacking und besonders viel Spaß bastelt Peng! romantische Utopien oder zeichnet dunkle Dystopien. Mit Susan und Justus wurde darüber diskutiert wie viel Kunst in Aktion steckt.



Workshop

Transmediale Erzählformen, Informationsguerrilla, Culture Jamming und ähnliche Praktiken werden von Künstler_innen oft über Soziale Medien und andere Web 2.0 Werkzeuge verbreitet. Oft wissen wir wenig darüber, was sich hinter der angebotener Online-Gratis-Software verbirgt. Das Ziel dieser Auseinandersetzung ist unsichtbare Mechanismen zu dekonstruieren und zu kontextualisieren. In Folge werden mögliche künstlerische Strategien im Zusammenhang mit narrative Storytelling entwickelt.



Susan Powers, Justus Klaus, Reni Hofmüller, Jogi Hofmüller, Ushi Reiter, Andreas Zingerle



Artist Run Data Center

Artist Run Data Center ist ein virtuelles Residency Programm des Vereins servus.at. Das Programm bietet eine finanzielle Starthilfe für Projekte, die Phänome unseres digitalen Alltags auf außergewöhnliche Weise reflektieren. Gefördert werden auch Softwareprojekte, die einen Beitrag zur FLOSS (free/libre Open Source Software) Community leisten oder Code als Kunstform verwenden (FLOSS&Art).

Dave Young

Donnerstag 26. November 2015, 19:00, servus CLUBRAUM

Seit Juni 2015 ist Dave Young Artist in Residence bei servus.at im Rahmen des Projektes "Artist Run Data Center" (ARDC). Dave Young erforscht seit 2012 die historischen Zusammenhänge von kartografischen Systemen und der zerstörerischen geopolitischen Kriegsführung durch Drohnen. Er entwickelte eine experimentelle Landkarte, mit der es möglich ist ein Netzwerk von Befehlen und Kontrolle, hinter einem von der USA ausgehenden Drohnenangriffs, zu identifizieren.

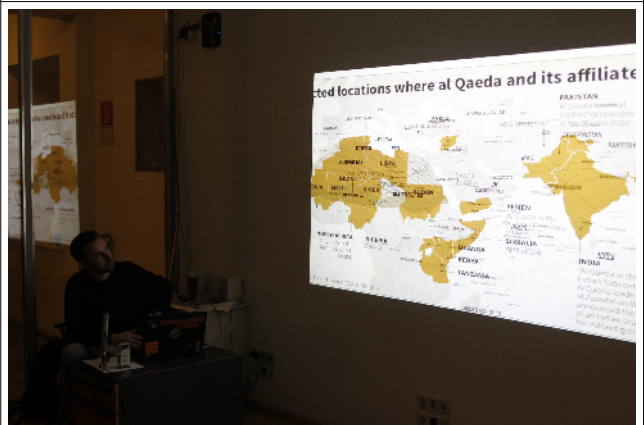
Tötungslisten, Drohnenangriffe, Begleitschäden, außergerichtliche Prozesse und die verwischten Grenzen von souveränen Staaten sind Hinweise auf eine verdeckte Kriegsführung gestützt auf bürokratische und technologische Protokolle. Diese bleiben oftmals vor der Öffentlichkeit verborgen. Welche Methoden eigenen

sich am besten, um diese komplexen Systeme zu entschlüsseln und wie können wir die wichtigsten Zusammenhänge enthüllen?

In dem informellen Setup wird Dave Young Einblick in seine Lanzeitforschung geben. Er präsentiert auch, wie er seine virtuelle Residency bei servus.at genutzt hat, um eine digitale Version seines Projekts zu entwickeln. <http://repomtrx.servus.at/>



Dave Young



Freitag 27. November 2015, 20:30 @ Kapu

Filmscreening

Field Visits for Chelsea Manning (2014)

Lance Wakeling

Lance Wakeling lebt und arbeitet in Brooklyn, NY. Seine aktuellen Videos sind "Field Visits for Chelsea Manning", "Views of a Former Verizon Building" and "A Tour of the AC-1 Transatlantic Submarine Cable."

Anhand des Genres der Reiseerzählung in der Ich-Form messen Wakelings Videos die Bewegung seines Körpers im Vergleich mit der Geschwindigkeit der Information. Seine Arbeiten wurden in Serpentine, London; BAM, Brooklyn; Union Docs, Brooklyn, Ullens Center for Contemporary Art, Beijing; Klaus von Nichtssagend, New York; Supplement Gallery, London; NiMK, Amsterdam; LUX, London; und Future Gallery, Berlin gezeigt. 2014 erhielt er durch die Rhizome Commission eine Media Arts Unterstützungsförderung von Wave Farm.

<http://lancewakeling.com/>

Ana Isabel Carvalho & Ricardo Lafuente

Mittwoch 2. Dezember 2015, 19:30 @ CLUBRAUM

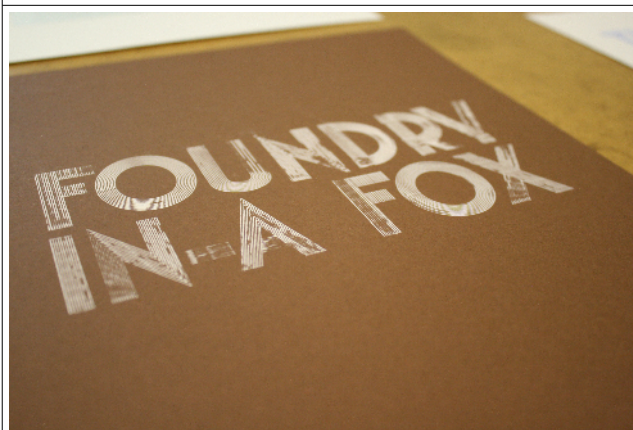
Präsentation "Foundry-in-a-box", Ana Isabel Carvalho & Ricardo Lafuente

Seit einigen Jahren entwickelt Manufactura Independente freie Werkzeuge für Typografie.

Im Rahmen zahlreicher Workshops in Europa zum Thema freies Typo-Design haben sie spezielle Werkzeuge entwickelt, die den Prozess des Gestaltens und Publizierens von freien Schriftarten unterstützt. Diese Werkzeuge sind in der experimentellen Garnitur "Foundry-in-a-box" zusammengefasst.

Während der servus Residency "ARDC" haben Ana und Ricardo einige Werkzeuge von "Foundry-in-a-box" über eine öffentliche Webversion zugänglich gemacht, damit diese Werkzeuge für Enthusiast_innen für Design und Typografie leicht zugänglich werden. Mit diesen speziellen Werkzeugen bemühen sich Ana und Ricardo eine Alternative, um das Fehlen von freien Veröffentlichungs-Standards von Schriften und der verbreiteten Zentralisierung von freien Schriftarten, zu kompensieren. An diesem Abend werden sie ihren Stand der Dinge präsentieren und auch eigene Designs vorstellen.

<http://manufacturaindependente.org/>



3. Dezember 2015 @ CLUBRAUM

17:00 – 20:00

Workshop “Hacking fonts with Fib”

Ana Isabel Carvalho und Ricardo Lafuente

Ein hands-on Workshop, um das Projekt “Foundry-in-a-box Tools” gleich aktiv mit zu unterstützen können.

Hier wird der Werkzeugkasten für Fonts erklärt, Open Fonts generiert oder andere Fonts gehackt und öffentlich zu Verfügung gestellt. Der Workshop richtet sich an Grafiker_innen, Designer_innen und Interessierte, die zu einer freien Font Sammlung beitragen wollen . Wichtig ist den eigenen Laptop mitnehmen und auch Schriften (Fonts), die befreit werden sollen.



Projektförderungen

BKA – 20.000,00 Euro – 2015

TELEX FM servus Radio Sendung

Redaktion: Sabina Köfler

Alle Sendungen 2015 unter: <http://cba.fro.at/series/telex-servusfm>

[not virtual at all](#)

[TELEX -- servusFM](#) — 07. Dezember 2015 — Artist Run Data Center nennt sich die "virtuelle" Residency, die servus.at in diesem Jahr ausschrieb. Zwei Kunstprojekte wurden...

[Megacorp: "Trust us and we will expand!"](#)

[TELEX -- servusFM](#) — 02. November 2015 — Das Firmenkonglomerat Megacorp. versammelt bereits 1000 Firmen aus den verschiedensten Businesssegmenten. Jedoch haben sie alle...

Tags: [AMRO](#), [Art meets radical openness](#), [datamining](#), [datensicherheit](#), [internet](#)

[Über amerikanischen Drohnenkrieg und deutsche...](#)

[ELEX -- servusFM](#) — 06. September 2015 — Über die Befehlskette im Einsatz von Kriegsdrohnen und "Wie eine investigative Recherche zum geheimen Ausbau der Massenüberwachung..."

Tags: [artist run data center](#), [Dave Young](#), [Drohnenkrieg](#), [drone warfare](#),

[Privacy, is it really that important?](#)

[ELEX -- servusFM](#) — 05. Juli 2015 — „Behind the Smart World“ - 22 Festplatten Ausgangspunkt und Rohmaterial für künstlerische Forschung What is the value of...

Tags: [AMRO](#), [Andreas Zingerle](#), [Art Lab](#), [Behind the Smart World](#), [Data Broker](#),

[Sharing Cities sind mehr als nur "smarte" Städte](#)

[ELEX -- servusFM](#) — 03. Mai 2015 — Unter dem Motto "MEINES, DEINES, UNSERES – Teilen in einer individualisierten Gesellschaft" fand kürzlich der vierte Open Commons...

Tags [digitale Stadtentwicklung](#), [Duncan McLaren](#), [Open Commons Kongress](#)

[Freedom is absolutely necessary for the progress in...](#)

[TELEX -- servusFM](#) — 05. April 2015 — Dieses Zitat von Baruch Spinoza trifft nicht nur den Nagel dieser Sendereihe und Ausgabe auf den Kopf, es wurde auch kürzlich von...

Tags: [Anita Graser](#), [Guido Blechl](#), [Juan Gorraiz](#), [Karl Voit](#), [Leonhard Dobusch](#),

[Behind the smart World](#)

[TELEX -- servusFM](#) — 02. März 2015 — Über Private Daten, Internetbetrug und Crypto wars In dieser Ausgabe von TELEX sprechen wir über das aktuelle künstlerische...

Tags: [AMRO](#), [Crypto wars](#), [internet scam](#), [Internetbetrug](#), [KairUs](#), [Servus.at](#),

[Capture All...](#)

[TELEX -- servusFM](#) — 04. Februar 2015 — Foto: @ Transmediale Berlin 2014, Thomas Drake, James Spione, Sarah Harrison, Jesselyn Radack, William Binney. Bei der...

Tags: [digital Self-Defense](#), [NSA](#), [Überwachung](#)

servus.at Community Data Center, laufender Betrieb

Servus.at ist über eine Leitung der LinzAG mit 100MBit/s an das österreichische akademische Netzwerk ACO-Net angebunden. Unsere Mitgliedschaft bei ACO-Net gründet sich auf technischen und inhaltlichen Überlegungen. Die 2 wesentliche Vorteile gegenüber der Anbindung an kommerzielle Betreiber sind einerseits die offenen Vereinsstrukturen bei ACO-Net und die damit einhergehende Mitsprachemöglichkeit und andererseits der Fakt, dass ACO-Net durch die Verankerung im österreichischen Wissenschaftsbetrieb schnell und zeitnah neue Technologien im Netzwerkbereich seinen Mitgliedern zur Verfügung stellt.

Technischer Bericht Basis-Dienste

Von Jänner bis Dezember wurden insgesamt **2.987.453 Visits** (also Besuche) auf den verschiedenen Seiten von servus.at, den **655 VirtualHosts** (auch unter "ServerName" bekannt) und ihren **562 "ServerAlias"**, die auf insgesamt **664 Datenbanken** zugreifen. Diese VirtualHosts und ServerAliases sind auf insgesamt **364 Domains** verteilt. Quelle: <http://www.servus.at/all-stats/>

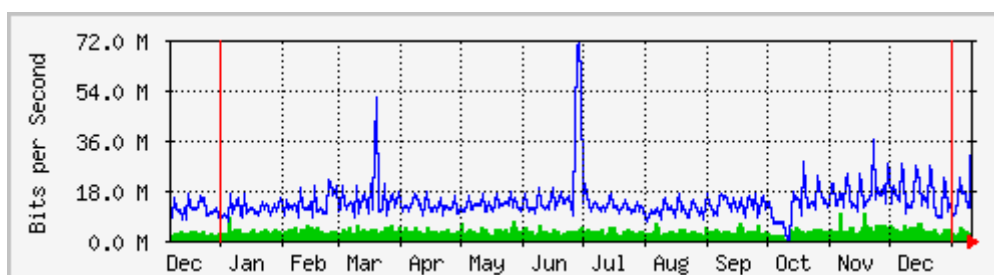
Info: 632 Webaccounts, 1217 VirtualHosts auf 364 Domains mit 664 Datenbanken

Weitere häufig benutzte Angebote sind das servus.at-Webmail (<https://webmail.servus.at/>) und unser Mailinglistenserver <https://lists.servus.at/> die ca. 100 bzw. 290 Besuche pro Tag verarbeiten.

Quelle: <http://stats.servus.at/webmail.servus.at> bzw. <http://stats.servus.at/lists.servus.at/>.

Auf lists.servus.at befinden sich momentan 405 tw. häufig benutzte Mailinglisten.

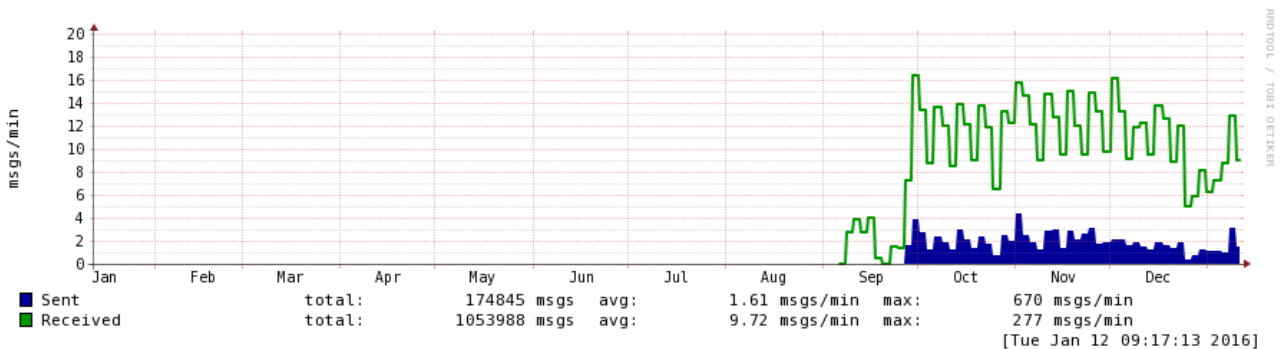
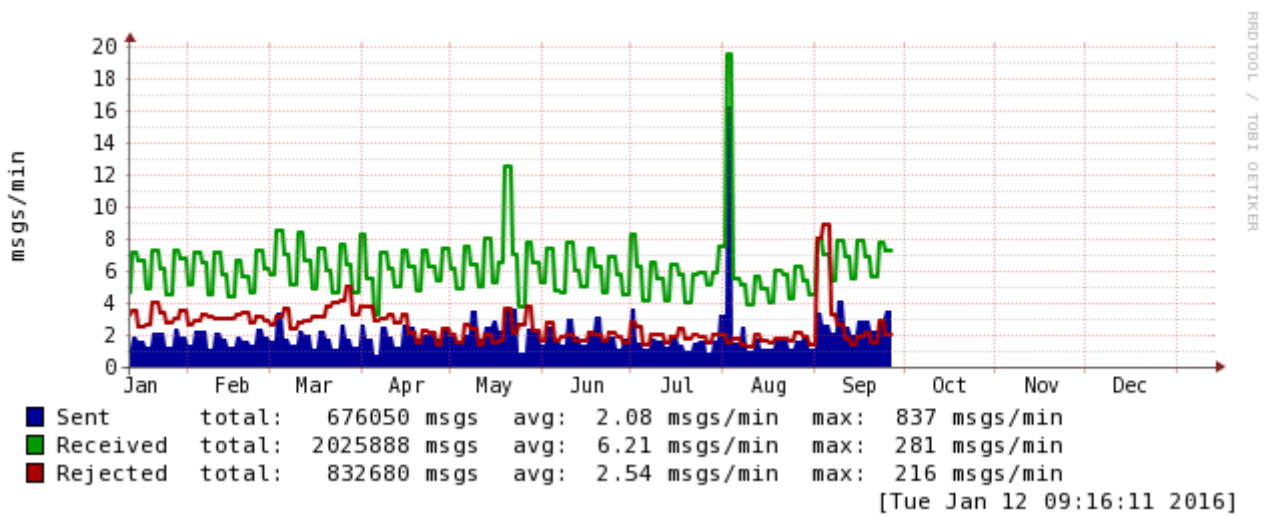
Der Traffic (ein- und ausgehende Datenpakete) beträgt über 5 TeraByte (mehr als 5120 Gigabyte) pro Monat von beziehungsweise zum Netz vom servus.at. Webstatistiken: <http://stats.servus.at>



Mail

Im Jahr 2015 wurden über unseren E-Mailserver über **850.000 Mails** versendet und mehr als 3 Mio.

empfangen. Das sind durchschnittlich mehr als 2300 versendete und 8400 empfangene E-Mails pro Tag. Hier nicht eingerechnet sind die mehr als 3.3 Mio. zurückgewiesenen E-Mails, die durch fehlerhafte Konfiguration des versendenden E-Mailservers, nicht existierende E-Mailadressen auf unserer Seite, oder durch Spammer entstanden sind.



Momentan existieren auf unserem E-Mailserver 3815 E-Mailadressen die auf 1874 E-Mailkonten (oder Postfächer) verteilt werden. Zu Spitzenzeiten muss dieser Server 837 E-Mails/min versenden und bis zu 281 E-Mails/min empfangen. Quelle: <http://mrtg.servus.at/mail/>

servus TOOLBOX

servus TOOLBOX ist ein Projekt, dass über die Basis-Dienste (Web, Mail) hinausgeht und sich mit den Einsatz von freier/libre Open Source Software für die Arbeitsfelder Kunst, Kultur, Alltag, Bürokratie aktiv forciert.

Basis Förderungen, Einnahmen

Stadt Linz:	16.000,00 Euro
Stadt Linz Investitionen :	4.000,00 Euro
Land Oberösterreich:	16.000,00 Euro
Land Oberösterreich:	4.000,00 Euro
Einnahmen durch Mitgliedschaften:	19.178,00 Euro